

Datum: 23. August 2013

Das klingende Wahrzeichen schweigt

Mandy Radics

Kaputt und stumm: Nicht ein einziges Glöckchen bimmelt mehr am Glockenspiel in der Bitburger Fußgängerzone. Dabei war es seit 1997 ein Markenzeichen, das die Innenstadt attraktiver machen sollte. Doch seit drei Jahren ist das Geläut defekt. Der TV hakt nach.



18 Töne umfasst das Glockenspiel in der Bitburger Fußgängerzone. Ob und wann es wieder erklingt, ist ungewiss. TV-Foto: Mandy Radics
Bitburg. Fakt ist: Etwas stimmt derzeit nicht in der oberen Fußgängerzone in Bitburg. Da fehlt was. Aber es riecht wie immer. Alles sieht aus wie immer. Doch es ist zu leise dort oben.

Plötzlich ist klar: Das Glockenspiel, das gegenüber der Liebfrauenkirche emporragt, gibt seit Monaten keinen Ton mehr von sich. Kein "Horch, was kommt von draußen rein" mehr und auch kein "Schneeflöckchen, Weißröckchen" zur Weihnachtszeit.

Fakt ist auch: Touristen lauschten den süß bimmelnden Volksweisen mit echter Freude. Und das Glockenspiel gehört seit 1997 zu Bitburg wie das Bier zur Brauerei.

Steuerung und Mechanik kaputt

Das Geläut ist kaputt. Vonseiten der Stadtverwaltung heißt es: "Seit drei Jahren funktioniert das Glockenspiel nicht mehr." Steuerung und Mechanik seien defekt. "Im Jahr 2011 wurde das Glockenspiel überprüft und die Uhren repariert. 2012 wurden die Türen des Figurenumlaufs instand gesetzt. Ende vergangenen Jahres wurde das Glockenspiel abgeschaltet." Eine Generalüberholung müsse her. Das würde die Stadt zwischen 10 000 und 20 000 Euro kosten. Auf die Frage, wann die Reparatur erfolge, heißt es: "Unbekannt: Bisher sind keine finanziellen Mittel dafür vorgesehen."

Fakt ist ebenfalls: Des einen Freud war des anderen Leid. War man dem Glockenspiel tagtäglich ausgesetzt, konnte das stündliche Gebimmel gewaltig nerven. Zumal es jedes Jahr die gleichen Weisen vor sich hinklingelte.

Wie wäre es da einmal mit neuen Stücken? Musik, die nicht so typisch für Glockenspiele ist? Die vielleicht die junge Generation, wie die Schüler, die täglich durch die Fußgängerzone pilgert, anspricht? Die Stadtverwaltung: "Das 18 Töne umfassende Musikrepertoire der Fachfirma umfasst keine derartigen Melodien." Außerdem sei das Abspielen von Rock- und Popsongs per Glockenspiel problematisch.

Schade. Im Internet sind sogar Babyspieluhren mit diversen Rocksongs erhältlich. Da dürfte das Bitburger Glockenspiel das ebenso schaffen. Wie wäre es beispielsweise mit "Smoke on the Water" von Deep Purple oder "Paparazzi" von Lady Gaga? Natürlich wären für die ältere Generation auch "Er gehört zu mir" von Marianne Rosenberg oder "Er hat ein knallrotes Gummiboot" von Wencke Myhre echte Ohrwürmer.

Moderne Songs können zusätzliche Gebühren bei der Gesellschaft für musikalische Aufführungs- und mechanische Vervielfältigungsrechte (Gema) verursachen, heißt es von der Stadt: "Volkslieder sind hingegen Kulturgut, für das keine Gebühren fällig sind."

Bürger einbeziehen

Was gespielt wurde, entschied laut Stadt der Gewerbeverein, der das Glockenspiel gemeinsam mit der Stadt 1997 in der Fußgängerzone aufgestellt hat. Stadt: "Die Bürger haben bisher noch keine Möglichkeit, sich ein neues Lied zu wünschen." Wenn alles wieder funktioniere, wäre das eine Überlegung wert, so die Stadtverwaltung.

Dabei könnte die Stadt die Bürger miteinbeziehen. Vielleicht würde der ein oder andere sogar seinen Lieblingslied sponsern. Die Bitburger hätten Abwechslung. Der Sponsor könnte stolz sein Lieblingslied hören. Und die Stadt hätte keinerlei Kosten.

Leseraufruf: Sagen Sie uns Ihre Meinung. Wie wichtig ist das Glockenspiel für die Stadt? Welche Lieder würden Sie gern vom Glockenspiel hören? Schreiben Sie uns einen Kommentar auf unserer Internetseite www.volksfreund.de zu diesem Artikel.

Oder senden Sie eine E-Mail an

eifelecho@volksfreund.de

Extra

Der Glockenturm besteht aus dem **Glockenspiel**, der doppelseitigen Uhr und dem Figurenumlauf. Das klingende Wahrzeichen der Stadt spielt im Jahr 27 Lieder. Laut Stadtverwaltung können 19 weitere von einer Fachfirma aufgespielt werden. Je nach Saison bimmelt das Geläut, das über ein Klangspektrum von insgesamt 18 Tönen verfügt, Volksweisen und Weihnachtslieder. Dabei sind Lieder wie "Freut euch des Lebens", "Im Frühtau zu Berge", "Im Märzen der Bauer" oder "Der Mond ist aufgegangen". Etwa alle zwei Monate erklingen andere Melodien. Das seien täglich 14 Lieder zwischen 10 und 18 Uhr. Eine Pause legt das Glockenspiel in der Mittagszeit von 12 bis 15 Uhr ein. MRA

